

Lesungen zur musikalischen Andacht Karfreitag

2 * Duett Julie und Debra Pergolesi

1 * Julie Bach „Erbarme dich“

2 * Debra Bach

3 * Bach Nataniel (Matthäus- Passion)

1 * Julie Ave Maria Gounod

Olga Orgel

Martin Groß

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lukas 23,34a)

Sagt Jesus.

Der Mensch, den sie gerade gekreuzigt haben. An dem Ort, der Schädelstätte heißt. Dort kreuzigten sie ihn und die Anderen mit ihm, einen zur Rechten, einen zur Linken.

Vater, vergib ihnen...! – sagt der in der Mitte. Das ist sein erstes Wort am Kreuz. Vergeben – WEM?

IHNEN, Die ihn ans Kreuz schlugen. Die römischen Soldaten. So redete der Hauptmann von Kapernaum. Als er mit Jesus sprach: ***Auch ich muss Befehlen gehorchen und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so geht er, und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das!, so tut er es. Dann war das der Befehl:*** Geht in die Nacht die ihn in der Nacht.! Nehmt ihn gefangen nehmen. Giselte ihn. Heftet ihn ans Kreuz! Tötet ihn!

„Vater, vergib ihnen...! – sagt der, den sie gekreuzigt haben. Denen, die schrien „Kreuzige ihn!“ Denen, die den Befehl dazu gaben. Pontius Pilatus, der römische Statthalter. König Herodes. Die Ältesten aus Israel, Hohepriester und die Gelehrten der heiligen Schriften, der

Rat, der über Jesus zu Gericht saß und auf Todesstrafe erkannte. Die Aufhetzer und die Aufgehetzten im Volk, die zu Pilatus schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

Vater, vergib ihnen...! – ihnen allen.

Auch Judas, der sein Jünger war und ihn verriet mit einem Kuss für 30 Silberlinge. Und Petrus, sein Vertrauter, der dreimal leugnete, ihn zu kennen und zu ihm zu gehören – in jener Nacht der Gefangennahme. Vergib ihnen, Vater...! – sagt der Gekreuzigte. Vater? – Mein Vater. Vergib ihnen, weil du mein Vater bist!

Du der bist, in dessen Namen ich selber Sünden vergeben habe, Wer kann das himmelschreiende Unrecht auf der Erde vergeben, wenn nicht du, mein Vater im Himmel!

Gesang: Duett Julie und Debra Pergolesi

Martin Richter

Vergib ihnen! Grausam gerichtet am Kreuz bittet er selber um Vergebung für die Täter. Der Gequälte bittet die Quäler. Der Verfolgte für seine Verfolger. Der Erniedrigte für seine Folterer. Der Gehenkte bittet für seine Henker. Der Sterbende für seine Mörder. Dass ihnen vergeben werde, was sie ihm angetan haben. Unrecht und Leiden. Menschen die Unrecht tun und Leiden zufügen. Menschen erleiden was Menschen Menschen antun.

Gesang: Bach Nataniel (Matthäus- Passion)

Martin Richter

Wer kann vergeben? Wer bittet um Vergebung. Nicht der Täter bittet das Opfer um Vergebung. Das Opfer bittet für die Täter.

Das gibt es nicht.

DOCH.

Jesus bittet um Vergebung. Am Kreuz hängt Jesus und bittet.

Sein Leib, seine Seele und sein Leben. Jesus redet. Jesus bittet. Tun kann er nichts. Er ist an das Holz genagelt. Der Arm – der Arm und die Hand und die Hand. Die Beine übereinander

gelegt, die Füße ans Kreuz geheftet. Greifen kann er nicht mehr mit den Händen. Geht nicht mehr auf den Füßen weg. Nur bitten. Worte aus seinem Mund. Die Bitte.

Gesang Debra Bach

Martin Groß

Die Bitte ist ein Wunder. Der Gehenkte ruft nach dem Himmel. Er ruft nach einer Antwort. Er ruft nach Vergebung des Unverzeihlichen. Das Unrecht schreit. Er bittet. Die Erde ist mit seinem Blut getränkt. Vergebung soll vom Himmel kommen. Ein Wunder. Um Vergebung kann ich bitten. Auf ein Wunder kann ich hoffen. Entschuldigen kann ich mich nicht. Nur hoffen. Und den Zuspruch hören.

Gesang Julie Ave Maria Gounod

Martin Groß

Das Unrecht schließt dem Schuldigen den Mund.

Er spricht für die Schuldigen. Der andere, der für sie sprechen kann, wie keiner sonst. Hier wird das Opfer zum Mund für die Unrechttäter. Der Gekreuzigte selber bittet seinen himmlischen Vater für seine Mörder. Dieser Zuspruch: Dir sind deine Sünden vergeben. Da begannen die anderenbei sich selbst zu sagen: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt?“
“Vater vergib ihnen!“ Er predigte und heilte. Menschen in den Dörfern und Städte Galiläas und Judäas. Das darf nur Gott! Das darf nur Gott! Am Kreuz hängt Jesu und spricht nicht: Ich vergebe DIR und DIR. Vielleicht ist es so, dass es Schuld gibt die Menschen Menschen nicht vergeben können. Das kann nur Gott. Sie ist es, dass ich die Schuld dessen, der an mir schuldig geworden ist, nicht vergeben kann, weil ich zu schwach bin. Aber ich kann sie vor Gott bringen. Vielleicht ist es so, meine Kraft ist zu schwach zum Vergeben, aber DU Herr vergib!

Gesang Julie Bach „Erbarme dich“

Martin Richter

Du Herr vergib! Und dann geschieht es? Ja und ich kann ich mir vergeben lassen. Da hing der Andere am Kreuz. Ein Mensch am Kreuz kann nur verzweifelt sein. Und ein Mensch am Kreuz schämt sich. Und die Scham bittert ihn und der Zorn macht ihn blind. Der schmerz macht ihn blind – der Zorn macht ihn blind. Er will Vergebung nicht hören und kann sie nicht zu lassen. So ist der Andere am Kreuz.

Gesang 3 * Bach Nataniel (Matthäus- Passion)

Martin Groß

Vater vergib ihnen was sie tun. Vergib mir Tun. Gib mir die Kraft ein Vergeber zu werden. Gib mir die Kraft DICH zu bitten, vergib DU, wo ich zu schwach zu vergeben bin. Erbarme Dich dort, wo ich unbarmherzig bin. Gib Hoffnung, wo ich Hoffnung nehme. Lass DEINE Stimme gehört werden, wo mein Mund das gute Wort zum Nächsten nicht spricht.

„Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ JA

Wir beten ---- Vaterunser

Segen

Orgel: Olga